Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 15 (1939)
Heft: 33

Artikel: Rumänien
Autor: Lindt, A. R.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-753636

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das rumänische Oel versiegt

Alte Bohrtürme, deren Ausbeutung sich für die großen Gesellschaften nicht mehr lohnt, werden an kleine Unternehmer und Bauern verkauft. Altmodische, knarrende Pferdewinden schöpfen noch die letzten Oelreste aus der Tiefe. Nach einiger Zeit wird auch dieser Betrieb eingestellt, wieder überwuchern die Karpathenwälder das verlassene Oelfeld. Seit Jahren wurden in Rumänien keine neuen Oelvorkommen festgestellt. Die Experten rechnen aus, daß in zehn Jahren alle gegenwärtigen Oelfelder Rumäniens erschöpft sein werden. Deutschland aber glaubt, daß in Rumänien noch unerschlossenes Oel vorhanden ist. Im Handelsabkommen vom März dieses Jahres hat es sich das Recht ausbedungen, deutsch-rumänische Gesellschaften zur Oelausbeutung zu gründen.

«Le pétrole roumain sera tari dans dix ans» prétendent certains experts. De fait maintes grandes exploitations ont été cédées à de petits exploitants, voire à des paysans qui extraient le pétrole restant par des moyens primitifs. Depuis des années il n'a pas été découvert de nouveaux gisements en Roumanie, mais les Allemands n'abandonnent pas la partie. Une société germano-roumaine pour l'exploitation du pétrole a été créée en vertu des accords commerciaux de mars dernier.

RUMÄNIEN

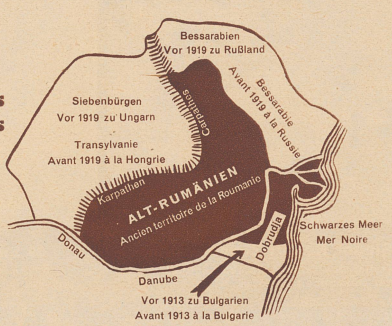
Bohrtürme im Wald

Man stellt sich ein Oelfeld als eine unfruchtbare Wüste vor, deren Boden von Oel so durchtränkt ist, daß für Jahrzehnte kein Grashalm mehr wachsen kann. Tatsächlich bedeuteten früher Oelfunde die Zerstörung des Ackerbaues. Die Ingenieure ließen das Oel frei hervorstrudeln und sammelten es rings um den Bohrturm in einem großen Teiche. Auf diese Weise wurden in Mexiko fruchtbare Landstriche verwüstet. Seit einigen Jahren wird das Oel auch im Eruptionsstadium abgeleitet, so daß kein Tropfen auf das Erdreich fällt. Es ist eine Besonderheit der rumänischen Oelfelder, daß die Bohrtürme inmitten von Wäldern und grünen Aeckern stehen.

Les derricks dans la forêt. L'exploitation du pétrole n'a pas, comme ce fut le cas au Mexique, ravagé la nature environnante. En Roumanie, on voit s'élever des derricks au milieu des forêts.

Sechsseitiger Bildbericht von der neuesten Reise unseres Sonderberichterstatters Dr. A. R. Lindt

Weitere Artikel folgen in den nächsten Nummern der «ZI»



Sechs Tage nachdem Albanien von italienischen Truppen besetzt worden war, erklärten England und Frankreich, daß sie Rumänien und Griechenland im Falle eines Angriffes Beistand leisten würden. Rumänien, der einzige wichtige Oelproduzent Europas und das letzte Glied in der Kette der Donaustaaten, ist nach der Auffassung der Westmächte am stärksten vom «Drang nach Osten» der Achsenmächte bedroht. Wie in andern Balkanländern, ist auch in Rumänien das parlamentarische System durch eine königliche Diktatur abgelöst worden. König Carol hat das Garantieversprechen Englands und Frankreichs angenommen, verfolgt aber eine vorsichtige Neutralitätspolitik. Gleich anderen Agrarstaaten, steckt Rumänien seit Jahren in einer mehr oder weniger scharfen Wirtschaftskrise, wodurch Deutschland die wirtschaftliche Durchdringung Südosteuropas erleichtert wurde.

Was wird aus ihnen werden?

Sonntagmorgen in einem rumänischen Karpathendorf. Die Jugend kehrt aus der Kirche zurück. Wie es sich gehört, sind Burschen und Mädchen züchtig getrennt — voraus schreiten die Mädchen, hintendrein folgen die Burschen. Ihre Zukunft ist unsicher. Die Aecker der Väter vermögen nicht mehr als eine Familie zu ernähren. Rumänien ist schon heute übervölkert. Eine Abhilfe können nur intensivere Ackerbaumethoden und Industrialisierung schaffen.

Où va cette jeunesse? Dimanche matin dans un village des Carpathes. En groupes distincts, jeunes filles et jeunes gens sortent de l'église. Où va cette jeunesse? Son avenir est incertain. Le champ du père ne peut nourrir que les membres de sa famille et cette famille est nombreuse. La Roumanie est surpeuplée. Il serait un moyen (temporaire sans toute) de parer à la gravité d'une crise imminente : intensifier rationnellement les cultures, développer l'industrie.

Bauernbuben werden Mechaniker

Rumänien besitzt ein Ueberangebot an Handlangern. Es leidet aber an einem Mangel an gelernten Arbeitskräften, und dies ist einer der Gründe, warum die rumänische Industrie unrationell arbeitet. Die Regierung hat in Bukarest Internate geschaffen, in denen Bauernbuben zu Mechanikern und Elektrikern ausgebildet werden. Alle Schüler haben geschorene Köpfe, damit sie den Läusen keine Zuflucht gewähren.

Orientation professionnelle. La Roumanie accuse une trop nombreuse main-d'œuvre, en revanche elle manque d'ouvriers spécialisés. Pour parer à cette situation — situation néfaste au développement rationnel de l'industrie — le gouvernement a créé à Bucarest des internats ouverts aux fils de paysans désireux de devenir mécaniciens ou électriciens.

Der Esel und das neugeborene Lamm

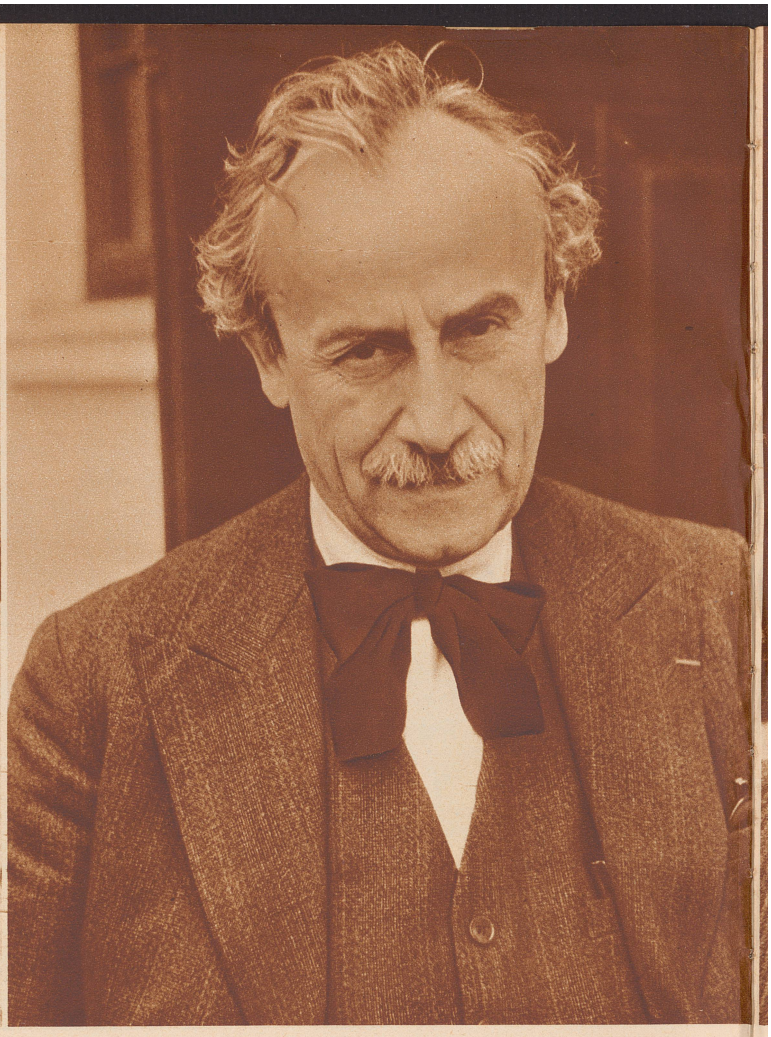
Hinter der Schafherde trottet ein Esel, an seiner Seite baumelt ein Bündel, aus dem sich der Kopf eines Lammes reckt. In Bukarest wurden Wolkenkratzer gebaut. Im Dorf aber hat sich wenig verändert, trotzdem durch die Agrarreform von 1922 der Bauer aus einem Pächter zum Eigentümer von zwei bis drei Hektaren Land geworden ist. Der rumänische Bauer ist genügsam, und es fehlt ihm an Initiative und Kapital, den Ertrag seines Landes zu steigern. Da zwischen Agrarprodukten und Industrieerzeugnissen ein großer Preisunterschied besteht, kleidet sich die Landbevölkerung zum Teil immer noch in selbstgewobene Stoffe.

Emballé dans une couverture, un cabri nouveau né se balance aux flancs d'un vieil âne. La Réforme agraire de 1922 a donné des terres au paysan. De fermier, il est devenu petit propriétaire de deux ou trois hectares. Mais cette nouvelle répartition des biens n'a pas modifié de façon profonde, la condition des populations rurales. Le paysan roumain manque d'initiative et de capital. Entre le produit agricole et le produit manufacturé existe une telle différence de prix que le campagnard continue à se vêtir d'étoffes tissées par ses soins.

Der Schafhirt

Er ist einer der vielen Millionen Bauern, welche mehr als 80 Prozent der rumänischen Bevölkerung ausmachen. Er kümmert sich nicht um Politik, er kann weder lesen noch schreiben — nur unter der jungen Generation Rumäniens gibt es keine Analphabeten mehr. Er ist Reservesoldat. Noch sein Großvater wußte, was Fremdherrschaft bedeutet, so ist er bereit, sein Land zu verteidigen — gegen wen, ist ihm ziemlich gleichgültig.

Le berger. Son grand-père connut le servage sous le joug ottoman. Lui est un homme libre, mais comme la plupart des paysans roumains, il ne manifeste guère d'intérêt pour la chose publique et ne sait ni lire ni écrire.



Der Intellektuelle

Der bekannte Landschaftsmaler Stefan Popescu ist ein typischer Vertreter der intellektuellen Klasse Rumäniens. In fünfzig Jahren hat sich in Bukarest ein reges Geistesleben entwickelt. Rumänien brachte nicht nur eine große Zahl bedeutender Politiker sondern auch Künstler und Schriftsteller hervor. Diese neue intellektuelle Klasse aber, die glänzend französisch spricht, vermochte bis jetzt nicht in eine engere Beziehung zur großen Masse der Bevölkerung zu treten.

L'intellectuel. La classe intellectuelle — dont le peintre paysagiste Stefan Popescu est l'un des brillants représentants — a pris depuis quelque 50 ans un essor considérable. Ceux-là qui forment l'élite de la pensée du pays parlent admirablement le français. Ils sont en général fort peu préoccupés d'atteindre les masses.

Das provisorische Denkmal

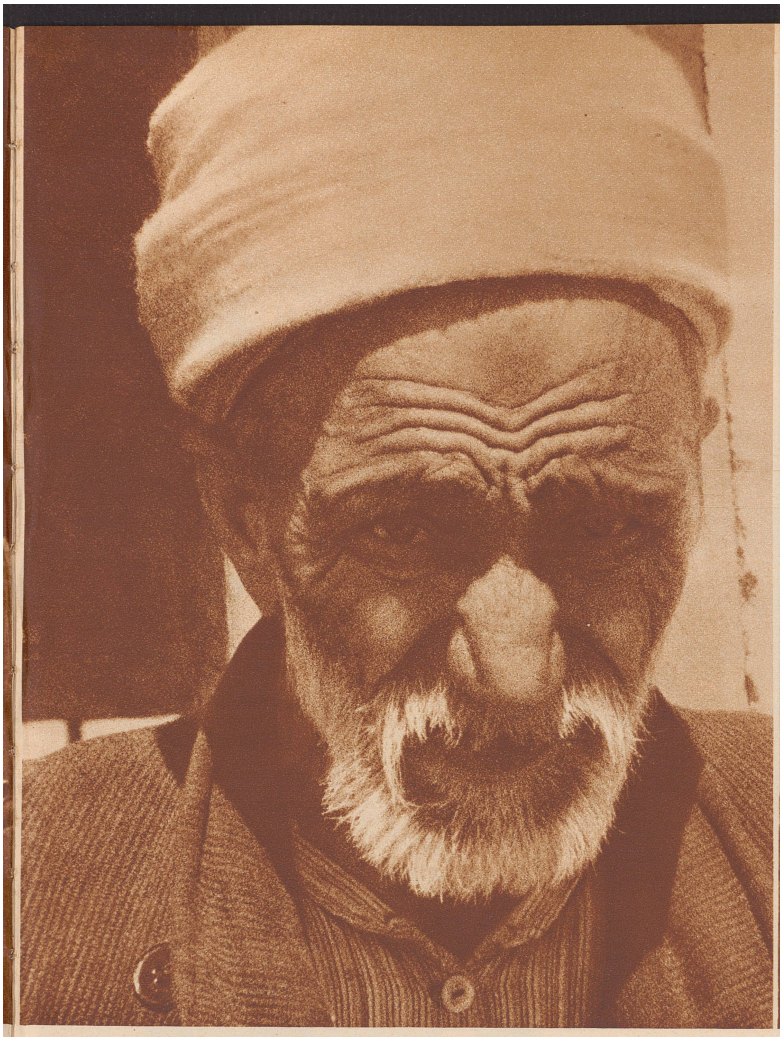
Bukarest wächst, es braucht Denkmäler für seine neuen Plätze. Um zu sehen, ob es in seine Umgebung paßt, wurde das Standbild König Carols I. vorerst in grober Holzarbeit aufgerichtet. Carol I., der Großvater des heutigen Fürsten, war der erste König Rumäniens. Er entstammte dem Geschlecht Hohenzollern-Sigmaringen. Wie die Koburger auf dem Throne Englands, hat sich auch diese ursprünglich deutsche Dynastie rasch den Bedürfnissen ihres neuen Landes angepaßt.

Bucarest se développe avec intensité. Des gratte-ciel s'élèvent, des places sont créées, places dont on a pas pu encore achever les monuments. Au durable on a suppléé par du provisoire. Ainsi voit-on se dresser ici une statue de bois grossièrement équarrie, figurant le grand-père de l'actuel souverain Carol Ier, issu de la maison allemande de Hohenzollern-Sigmaringen.

Roumanie

par notre envoyé spécial
A. R. Lindt

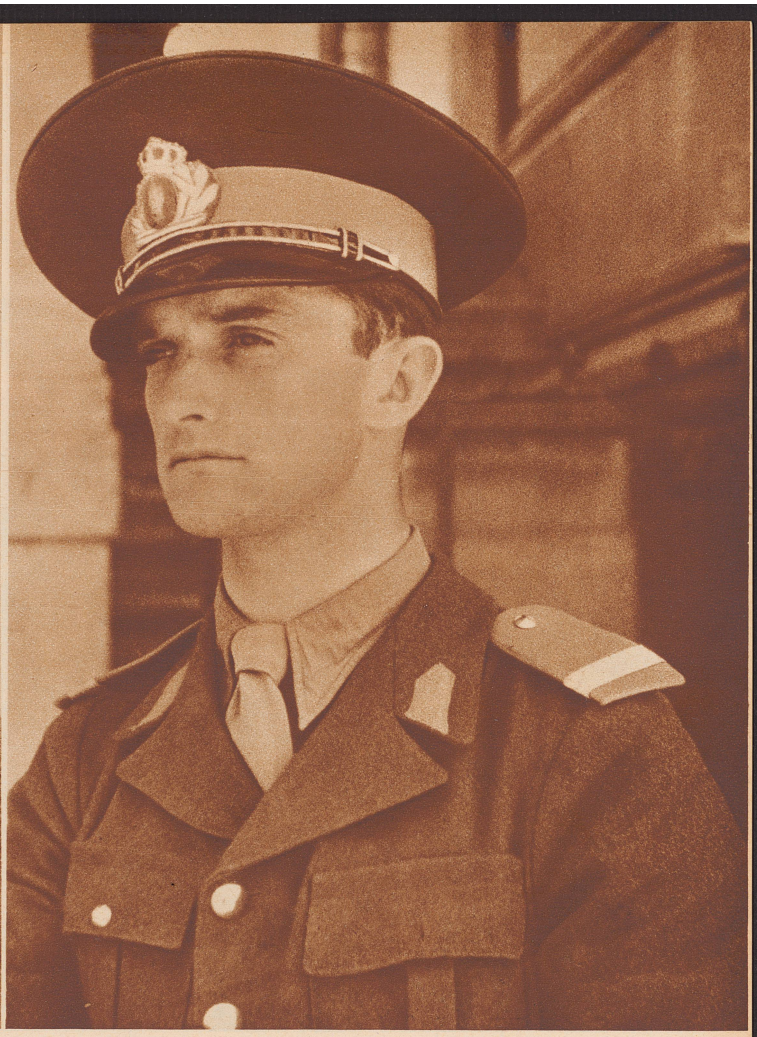
Six jours après l'invasion de l'Albanie par l'Italie, la Grande-Bretagne et la France déclaraient simultanément leur volonté d'intervenir si une action était tentée contre la Grèce et la Roumanie. Le Roi Carol tout en acceptant la garantie donnée par Londres et Paris, maintient une politique de stricte neutralité. La Roumanie, ainsi que nombre d'Etats essentiellement agricoles, traverse depuis plusieurs années une période de crise que ses accords commerciaux avec l'Allemagne atténuent cependant dans une certaine mesure.



Der mohammedanische Priester

Er trauert der Zeit nach, da der Balkan ein Teil des türkischen Weltreiches war. Aber er fühlt sich mehr als Mohammedaner denn als Türke und verurteilt die Reformen seines Heimatlandes. Hier in Rumänien sind die Mohammedanerinnen noch verschleiert. Sein Sohn studiert an der mohammedanischen Universität von Kairo — ein Beweis, wie international auch heute noch der Islam geblieben ist. Der rumänische Staat gewährte seinen mohammedanischen Staatsangehörigen volle Religionsfreiheit und baute ihnen in Konstanza eine große Moschee.

Ce prêtre musulman aime à évoquer les temps où le Balkan était l'une des provinces de la Sublime Porte. Mais il se sent plus attaché à sa religion qu'à son ancienne patrie. Il blâme les réformes imposées à la Turquie et se réjouit qu'en Roumanie les musulmanes aient conservé le voile. Le gouvernement est fort libéral à l'égard de l'Islam, il vient même de faire construire à ses frais une grande mosquée à Constanza.



Der Offiziersschüler

Er stammt aus einer alten Bojarenfamilie, die vor der Agrarreform große Ländereien besaß. Diese Klasse stellt auch heute noch einen beträchtlichen Teil der Berufsoffiziere. Auch in Rumänien ist die Jugend nationaler eingestellt als die ältere Generation. Sie kümmert sich wenig um Parteizwiste, verabscheut die frühere Korruption. Ein starkes Maß von Energie steckt in dem Gesicht des neunzehnjährigen Buben.

L'aspirant-officier. Celui-ci, comme nombre de ceux qui se dessinent à la carrière militaire, est un noble descendant d'une famille de boyards que la réforme agraire priva de ses terres.

Die Dame

Die Bukaresterinnen wissen unternehmungslustig der Pariser Mode immer die kecksten Noten abzugewinnen. Abends sitzen sie in den eleganten Restaurants, man ißt Kaviar und trinkt einen schmackhaften Zwetschgenschnaps. Man kommt in Bukarest selten vor 3 Uhr morgens ins Bett. Zwar ist seit Jahren der Belagerungszustand über Rumänien verhängt, aber er äußert sich hauptsächlich in Zeitungsverboten und stört keineswegs das rege Nachtleben. «Balkan-Paris» wird Bukarest genannt.

La femme du monde. L'état de siège qui depuis plusieurs années pèse sur le pays n'a nullement porté atteinte à la vie de société. Bucarest demeure le Paris des Balkans. On ne s'y couche guère avant trois heures du matin. Si certains journaux sont interdits «Vogue» et «Femina» passent toujours la frontière et les femmes du monde s'en inspirent pour adopter les créations les plus hardies de la mode de Paris.

Deutsche Pickelhauben in Rumänien

Rumänien hat nach Kriegsende billig deutsche Pickelhauben erstanden, mit denen es einen Teil seiner Gendarmerie ausrüstete. Die Helme haben nichts mit deutschem Einfluß zu schaffen, der sich vor allem wirtschaftlich bemerkbar macht. Wie alle Balkanstaaten hat auch Rumänien Mühe, seine landwirtschaftlichen Produkte abzusetzen, und ist für die Ausfuhr seines Weizens auf das rohstoffarme Deutschland angewiesen. Rumänien beginnt eine wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Deutschland, wenn es auch vorziehen würde, seine Erzeugnisse gegen freie Devisen statt im Tauschhandel gegen deutsche Industrieprodukte zu verkaufen. Aber es will verhindern, daß sich die wirtschaftliche zur politischen Abhängigkeit von Deutschland auswachse.

Si la gendarmerie roumaine coiffe le casque à pointe, il ne faut pas voir dans ce fait un symbole de l'influence allemande. Sur le terrain économique, la Roumanie est néanmoins dépendante du Reich. Elle se trouve dans l'obligation — faute de meilleur client — d'écouler contre des machines et des produits manufacturés, ses céréales en Allemagne. Elle préférerait sans doute livrer ailleurs, et contre argent, ses produits agricoles.

Im Park König Carol in Bukarest

Die Springbrunnen plätschern, die Zigeunermusik schmeichelt, das rumänische Bier ist kühl — es fällt den Bukarestern, die leichtlebig und lebensfroh sind, nicht ein, sich von der internationalen Lage verstimmen zu lassen. Aber die Regierung ruft Reserveklassen der Armee unter die Waffen, um gegen alle Eventualitäten gerüstet zu sein.

On se laisse agréablement vivre sur les terrasses des cafés qui bordent le parc Carol à Bucarest. On se laisse agréablement vivre et cependant. Le gouvernement a rappelé sous les armes des classes de réservistes. La Roumanie est prête à toutes éventualités.

Die Aehrenleserinnen der Großstadt

Um das elegante Bukarest schließt sich ein Ring aus einstöckigen Arbeiterhäusern. Den Horizont durchstechen schwarze Fabrikkamine. Ueber den Schutt, wo der Abfall der Großstadt abgelagert wird, schreiten Frauen, gebeugt unter schweren Säcken. Sie suchen nach allerlei Kram, der einzig in diesem Stadtteil noch einen Wert besitzt. Die rumänische Industrie ist noch schwach entwickelt und beschäftigt nur 800 000 Menschen. Wenn die Bauern auf ihren Feldern nichts mehr zu tun haben, kommen sie auf Arbeitssuche in die Stadt. Sie mieten sich in den Armenvierteln ein, deren Häuser meistens Frauen gehören. Diese sind die provisorischen Gattinnen der Arbeiter, deren Familie im Bauerndorf zurückgelassen wurde.

Quartiers ouvriers. L'élégante cité de Bucarest se perd en des faubourgs minables où parmi les cabanes de planches et de torchis se dressent les cheminées des usines. Sur les terrains vagues où sont amassés les détritus de la voirie, des femmes errent à la recherche de ce qui peut avoir la moindre valeur. Quartiers ouvriers où échouent les paysans venus chercher du travail à la ville.

Unten:

Die Mohammedaner Rumäniens grüßen mit erhobenem Arm

In der Front der Nationalen Wiedergeburt wurden auch die Minderheiten Rumäniens eingegliedert, ohne daß es gelang, ihre teilweise Feindschaft gegen den Rumänischen Staat zu beheben. Die Minderheiten sind das größte innenpolitische Problem Rumäniens, da sich eine fremde Macht ihrer bedienen könnte, um den Staat von innen heraus zu zersetzen. Sie bilden aber in keinem größeren Gebiet eine geschlossene Einheit, so daß ihre Autonomie das Selbstbestimmungsrecht der Bevölkerung verletzen würde. Neben 15 Millionen Rumänen leben über vier Millionen Minderheiten in Rumänien.

Un geste. L'un des plus graves problèmes intérieurs de la Roumanie est celui des minorités. Ces minorités, magyares, allemandes, turques, etc., groupent plus de 4 millions d'individus sur les 19 que compte l'Etat. Leurs ressortissants sont englobés dans le Front de la Renaissance nationale. Ils se conforment aux rites, ainsi voit-on ces deux musulmans saluant le bras levé, mais la plupart manifestent une sourde hostilité contre le gouvernement.

Der römische Gruß in Rumänien

König Carol hat nicht nur Uniformen für Minister und Abgeordnete sondern auch ein korperatives Parlament und den römischen Gruß eingeführt. Dieser offenbare Faschismus des neuen Regierungssystems wird aber in Rumänien nicht als ein Ideal sondern als eine bittere Notwendigkeit für gefahrvolle Zeiten betrachtet. Dieses System diente dem Kampf gegen die «Eiserne Garde», einer stark antisemitischen und totalitären Bewegung, die der Unterstützung durch das Ausland angeklagt wurde. Es erlaubt, ungehindert von parteipolitischen Zwistigkeiten, innere Reformen und die Aufrüstung der Armee durchzuführen.

Le salut romain. Ce n'est pas de gaîté de cœur que le Roi Carol dut prendre des mesures dictatoriales. Un intérêt supérieur les commandait, et tout d'abord le danger que constituait la «Garde de fer», mouvement totalitaire, violemment antisémite et anti-national, puisque subventionné par une puissance étrangère. Le Roi a inauguré un parlement corporatif et introduit le salut à la romaine.

Lehrer auf der Schulbank

König Carol wandelte die Pfadfinderbewegung, die er als Kronprinz geschaffen hatte, in die nationale Jugendbewegung der Strafa-Tsari um. Alle Buben vom siebten bis achtzehnten und alle Mädchen vom siebten bis einundzwanzigsten Jahre müssen ihr von Gesetzes wegen angehören. Ihre Leiter sind beinahe ausschließlich Schullehrer, die in Führerschulen ausgebildet werden, wo der Vierzigjährige neben dem Zwanzigjährigen sitzt. Unterrichtsfächer sind Gymnastik, Landwirtschaft, Volkstänze, Geschichte und Sozialforschung. Die Strafa-Tsari, in der kein militärischer Unterricht erteilt wird, soll unter der rückständigen Bauernschaft das nationale Bewußtsein stärken; gleichzeitig versucht sie auch als Reformator der kulturellen und sozialen Lebensbedingungen aufzutreten.

Les maîtres à l'école. Le Roi Carol qui lorsqu'il était Prince-héritier fonda les éclaireurs, a permuté cette association en celle des Strafa-Tsari. Tous les jeunes gens en font obligatoirement partie dès l'âge de sept ans à leur majorité. Les chefs de cette association sont presque essentiellement des maîtres d'école. Ils sont préparés à leur tâche par des cours de gymnastique, agriculture, danses populaires, histoire, recherches sociales. Les Strafa-Tsari ne sont en aucune manière une société de préparation militaire, leur but est de renforcer dans la masse paysanne le sentiment national par une meilleure connaissance du patrimoine roumain.

Popen an einer Kundgebung der Front der Nationalen Wiedergeburt

Die griechisch-orthodoxe Kirche ist die Staatsreligion Rumäniens. Die Regierung König Carols mag totalitär anmuten. Aber sie kennt keine Kirchenfeindlichkeit. Die Kirche spielt im Gegenteil in der Front der Nationalen Wiedergeburt eine bedeutende Rolle. Da sie mehr Einfluß auf die Massen der Bauernschaft besitzt als je eine Partei, ist sie die stärkste Stütze der Monarchie. Sie verstärkt auch den Zusammenhang zwischen den verschiedenen Balkanstaaten.

L'Eglise et l'Etat sont parties liées. La Roumanie, état totalitaire, ne manifeste pas la moindre hostilité à l'égard de l'Eglise. La religion orthodoxe-grecque est religion d'Etat et l'on voit les popes assister aux assemblées du Front de la Renaissance nationale. Par son action sur les masses paysannes (le 80% de la population), l'Eglise est le meilleur garant de la monarchie, et d'autre part le meilleur instrument d'entente entre les divers peuples du Balkan.